

Fabrikkamine werden gefällt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1937)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988752>

Nutzungsbedingungen

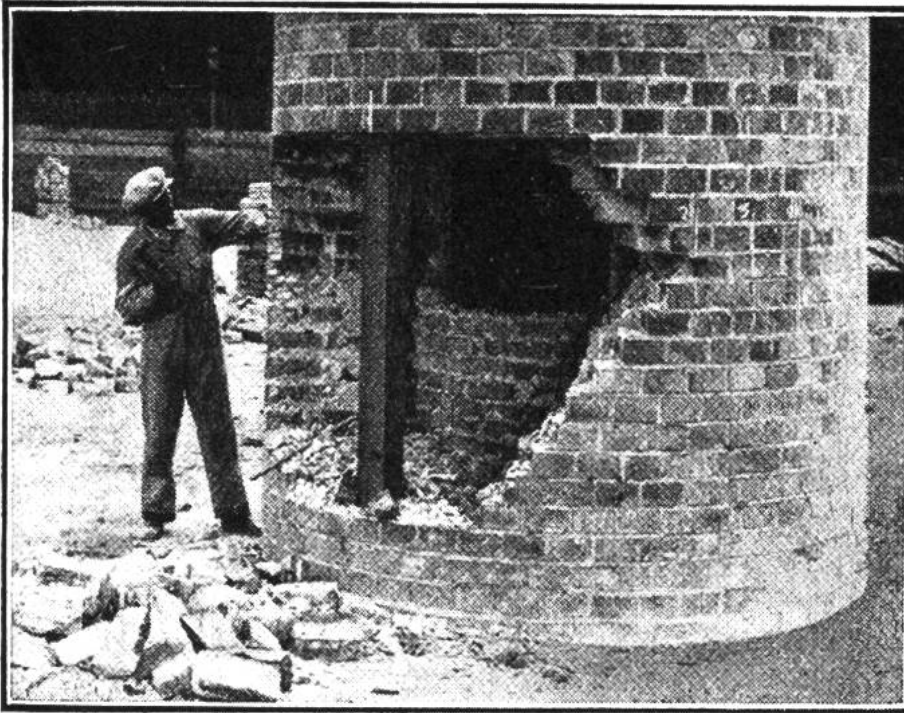
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

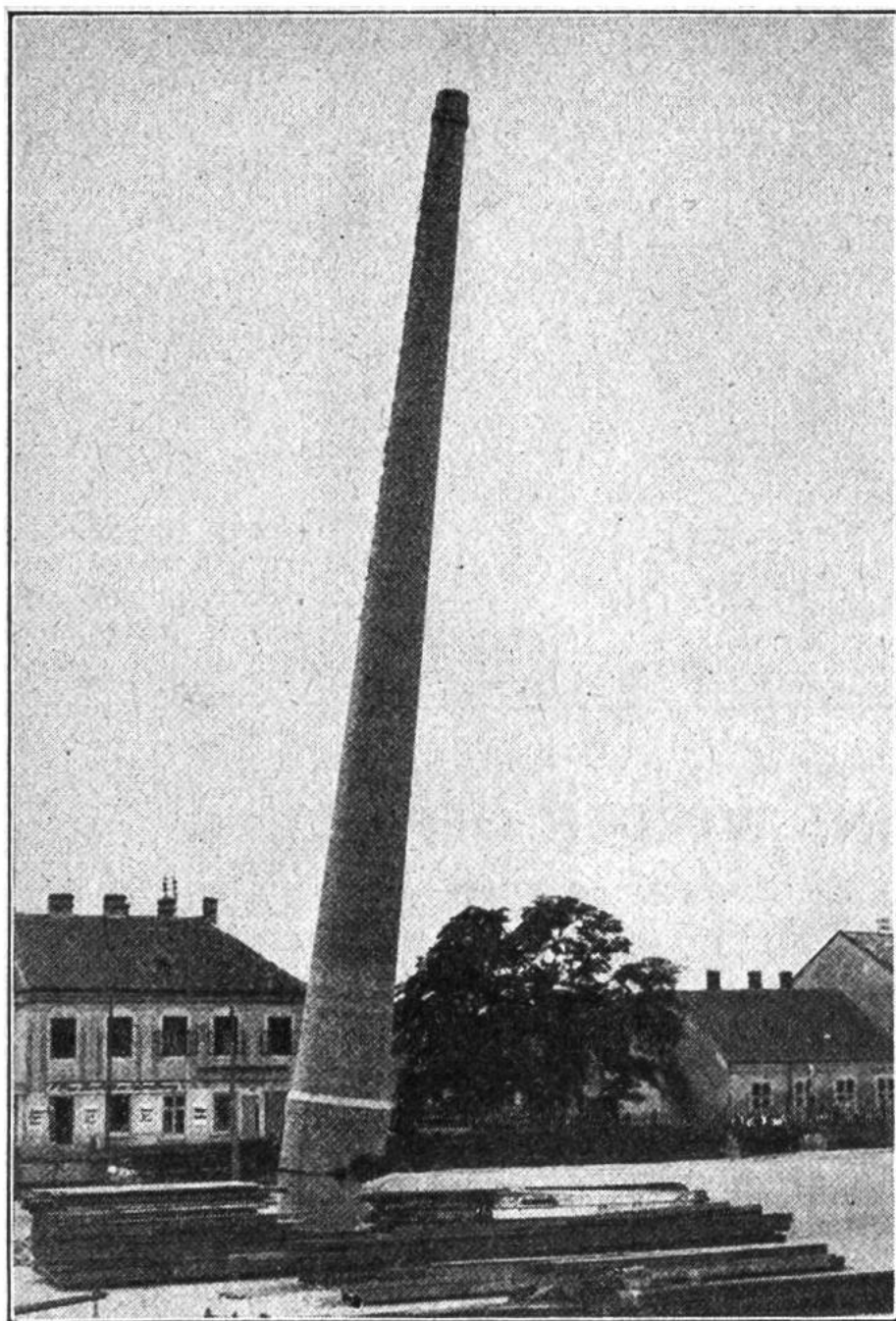
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am Fusse des Kamins wird eine grosse Öffnung ausgehauen. Der Schornstein neigt sich b. Fallen nach dieser Seite hin.

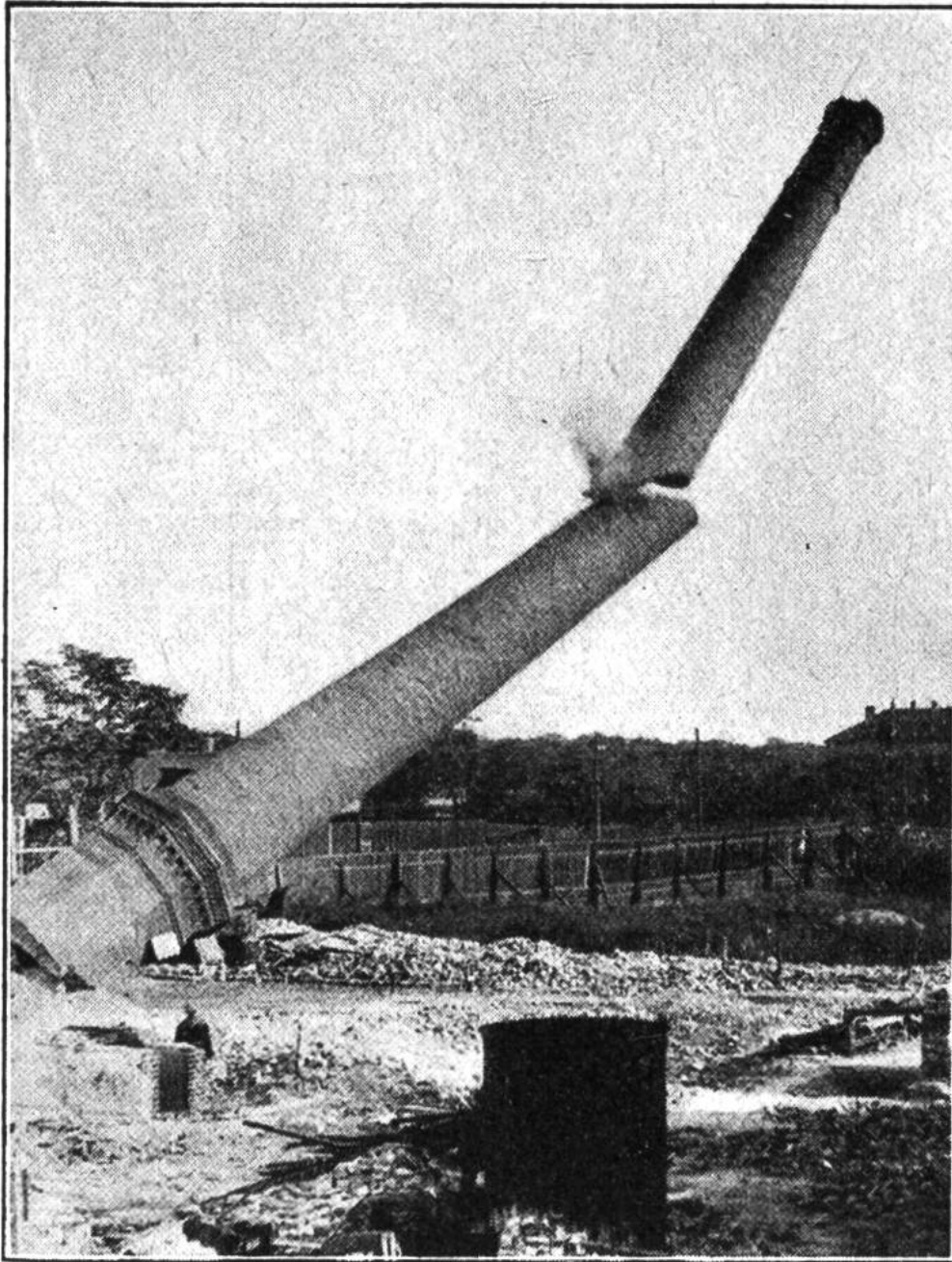
FABRIKKAMINE WERDEN GEFÄLLT.

Ihr kennt sie alle, die himmelragenden, qualmenden Schlote, die gewissermassen als Sinnbilder des industriellen Fleisses gelten können. Sie weisen gewöhnlich den typischen runden Querschnitt auf, seltener einen quadratischen, und erreichen oft eine bedeutende Höhe. Fabrikschornsteine sind meist aus Mauerwerk oder Beton erstellt, gelegentlich auch aus Eisen. Häufig stehen sie ganz frei und sind dann mit dem Kesselhaus durch einen unterirdischen Schacht verbunden. Ein Fabrikamin muss in seiner ganzen Höhe zugänglich sein, damit allfällige Störungen behoben werden können. Aus diesem Grund werden in die Innenwandung und in die äussere Mantelfläche Steigeisen eingebaut. Beim Bau eines Fabrikschornsteins stehen die Ingenieure vor der gar nicht leichten Aufgabe, genau zu berechnen, wie hoch er im gesamten, wie gross sein Durchmesser oben und unten und wie dick seine Wandung werden muss. Sie haben dabei vor allem die Grösse der Rostfläche (Rost = Heizgitter) der Feuerungsanlage, die durch die Feuerungsanlage stündlich verzehrte Brennstoffmenge und die Stärke des Winddruckes zu berücksichtigen. Dass der Zweck der Fabrikschlote in der Abführung von Verbrennungsgasen (Rauch) besteht,



Der aufregende Augenblick ist da. Achtung! der Sturz beginnt. Lautlos neigt sich der Riese nach der gewünschten Seite.

weiss jeder; zugleich dienen sie aber auch der Erzeugung des „Zuges“ der Feuerung. Wegen eines Fabrikabbruchs oder aus irgendeinem anderen Grund muss manchmal so ein ragendes Ungetüm zum Verschwinden gebracht werden. Da es viel zu zeitraubend wäre, den Fabrikkamin Stück für Stück abzutragen, wird er gefällt. Dabei heisst es aber gut aufpassen, dass die gewaltige Masse nicht auf ein benachbartes Gebäude oder auf eine Strasse stürzt. Damit der Kamin in der gewünschten Richtung fällt, wird er am Fusse angebrochen. Es ist ein ähnliches Vorgehen wie beim Fällen eines Baumes, der unten angesägt wird.



In vollem Sturz. Eine Sekunde noch — dann wird die gewaltige Masse auf den Erdboden schmettern und in tausend Stücke zerfahren. Auffallend ist der Bruch des Kamines in der Luft; er erfolgt aber immer beim Fällen derartig gebauter Schornsteine und fast regelmässig unterhalb des obern Drittels. Der Bruch entsteht durch den Luftwiderstand, der oben am Kamin wegen des weiteren Fallweges und der raschern Fallbewegung bedeutend grösser ist.